



Felix Fuder

Die Beschaffenheitsvereinbarung im System des Kaufgewährleistungsrechts

Schriften zum Bürgerlichen Recht, Band 557

325 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-18828-4, € 89,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428188284

Durch eine Beschaffenheitsvereinbarung legen die Parteien die Soll-Beschaffenheit des Kaufobjekts rechtsgeschäftlich fest. Weicht die Ist-Beschaffenheit der Sache von dieser Vereinbarung negativ ab, begründet dies einen Sachmangel, der dem Käufer gewährleistungsrechtliche Ansprüche gegen den Verkäufer eröffnet. Die Beschaffenheitsvereinbarung nimmt eine bedeutende Rolle im kaufrechtlichen Sachmangelatbestand ein und steht regelmäßig im Fokus der höchstrichterlichen Rechtsprechung des BGH. Zugleich bewirkte die Umsetzung der Warenkaufrichtlinie eine Reihe struktureller Änderungen des kaufrechtlichen Sachmangelatbestandes. Die Arbeit unterzieht die Rechtsprechung des BGH zur Beschaffenheitsvereinbarung einer kritischen Würdigung und beleuchtet zugleich die Einflüsse der Warenkaufrichtlinie auf die Beschaffenheitsvereinbarung. Ihr Ziel ist es, die Beschaffenheitsvereinbarung in ein kohärentes Konzept einzufügen, das Einzelfragen einer sachgerechten Lösung zuführt.

Inhalt

1. Einführung und allgemeine Grundlagen

2. Die Komponenten der Beschaffenheitsvereinbarung

Die Beschaffenheit der Sache — Die Vereinbarung der Beschaffenheit

3. Beschaffenheitsvereinbarungen als Mittel zur Haftungsbegrenzung

Negative Beschaffenheitsvereinbarungen

4. Die Beschaffenheitsvereinbarung im Spannungsverhältnis mit Formerfordernissen und Gewährleistungsausschlüssen

Beschaffenheitsvereinbarungen im Spannungsverhältnis mit Formerfordernissen — Beschaffenheitsvereinbarungen im Spannungsverhältnis mit vertraglichen Gewährleistungsausschlüssen

5. Wesentliche Ergebnisse

Literatur- und Stichwortverzeichnis